



## Stromversorgung im Einsatz Gefährdungen vermeiden

Im Sommer 2009 wurde ein Feuerwehrmann (33) bei einem Hochwassereinsatz tödlich verletzt. Beim Auspumpen eines unter Wasser stehenden Kellers erlitt er einen tödlichen Stromschlag. Er hinterlässt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Unfallursache war eine nicht fachgerecht angeschlossene Steckdose in einer privaten Elektroinstallation.



### Hinweise zur Sicherheit

Bei der Benutzung von privaten Hausinstallationen ist besondere Vorsicht geboten. Sie werden selten oder nie geprüft und können fehlerhaft verdrahtet sein.

Aus diesem Grund sollte bei Einsätzen und Übungen eine eigene Stromversorgung verwendet werden (z.B. durch DRK - eigene Stromerzeuger)

Muss in Ausnahmefällen auf Grund der Einsatzsituation ein anderer Speisepunkt (private Hausinstallation) als der eigene Stromerzeuger erforderlich sein, darf der Anschluss nur über einen ortsveränderlichen Personenschutzschalter erfolgen.

Dieser muss bei einem Fehlerstrom von 30 mA oder darunter auslösen. Der Personenschutzschalter muss allpolig abschalten, einen Schutzleiterbruch erkennen und die Schutzleiterspannung überwachen.

Diese Personenschutzschalter sind im Handel unter der Bezeichnung „PRCD-S“ erhältlich.



Produktbeispiele, Bilder Udo Burkhard

Der Personenschutzschalter ist möglichst nahe an der Stromentnahmestelle zu installieren. Er schützt vor lebensgefährlichen Körperströmen entweder durch schnelles Abschalten oder dadurch, dass er sich gar nicht erst einschalten lässt. Diese Schutzeinrichtung reagiert bei Fehlern im speisenden Netz und bei Fehlern im angeschlossenen Gerät.

siehe auch Hinweise der Unfallkasse Baden-Württemberg „Gefahren an der Einsatzstelle – Elektrizität“ vom Mai 2010

## **Schnell-Check „Stromversorgung im Einsatz“**

- Das Elektromaterial (Leitungsroller, Geräte) entspricht den Sicherheitsforderungen der Technischen Dienstvorschrift TD01 „Stromversorgung im Einsatz“**  
TD01, DRK LV Baden-Württemberg, vom März 2004
- Das Elektromaterial ist geprüft (gültiger „E-Check“).**  
Ungeprüftes Elektromaterial darf nicht eingesetzt werden!
- Das Material ist unbeschädigt.**  
**VOR Verwendung / Einsatz wird eine Sichtprüfung durchgeführt.**  
Leitungsroller sind dazu vollständig abzurollen! Beschädigtes Material darf nicht eingesetzt werden!
- Bei Anschluss von Leitungen an Stromerzeuger werden die Herstellerhinweise zur Inbetriebnahme beachtet!**  
Dazu gehört z.B. auch die Schutzleiterprüfung bei Stromaggregaten.
- Bei Verwendung von Baustromverteilern liegt der Prüfbericht der verantwortlichen Elektrofachkraft vor.**
- Anschlüsse an private Hausinstallationen werden NUR in Ausnahmefällen und dann auch NUR über einen Personenschutzschalter (PRCD-S) vorgenommen.**  
Auf der abgesicherten Seite darf die Gesamtleitungslänge maximal 50 m betragen.
- An Stellen, an denen Leitungen mechanisch besonders beansprucht werden können, sind sie geschützt verlegt.**  
Leitungen gelten als geschützt verlegt, wenn sie z. B. hochgehängt, mit festen Materialien, z. B. Holzbohlen, unverrückbar abgedeckt, in abgedeckten Gräben oder in Schutzrohren verlegt sind.
- Die Inbetriebnahme der elektrischen Anlage wird NUR von „Elektrotechnisch unterwiesenen Personen“ (EUP) oder Elektrofachkräften durchgeführt.**